erzielt werden, ganz im modernen Sinne. Das Hauptgewicht ist auf guten Vortrag gelegt. Bei der Jugend der Darsteller kann nicht viel Anspruch an schauspielerisches Geschick im Spiel gemacht werden, deshalb sind die Stücke so schlicht und einfach geschrieben.

Kasperl kann seine lustige Miene dadurch erhöhen, wenn er seine Nasenspitze rot färbt (mit rotem Rübensaft) und ebenso auf die Backen zwei rote Kleckse gibt.

Anmerkung. Die Gestalt des lustigen Kasperl (auch Hanswurst genannt) ist so allgemein bekannt und beliebt, daß sie niemals ihre Zugkraft verliert, trotzdem sie schon seit vielen Hunderten von Jahren im Volke lebt und den Ursprung aller Theater bildete. Für die Kinderjahre ist der Kasperl mit seinem tollen, übermütigen Wesen, seinen derben Scherzen, seiner Gutmütigkeit und Schlauheit eine der beliebtesten, lebensvollsten Gestalten. Er eignet sich sowohl zu dramatischen Aufführungen, als für das Puppentheater und die Nachfrage nach neuen, lustigen Kasperlstücken ist fortwährend groß.

Die vorliegende Sammlung von Possen, die vorläufig zwölf Einzelstücke hat, ist darauf berechnet, mit den allerwenigsten Dekorationsstücken doch eine lebendige, lustige Wirkung hervorzubringen. Der Kasperl muß natürlich immer von einem frischen, fröhlichen Kind gespielt werden, das den Humor versteht. Eine lange Kasperlesnase ist leicht zu verfertigen, entweder mittels angeklebten Papiers oder mit bemaltem Modellierwachs.

▽ ▽ ▽

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210131300-0